

in der Arcièrenleibgarde, wurde am 27. 1. 1806 Gen. der Kav. und knapp vor seiner Pensionierung am 12. 1. 1826 FM.

L.: *M. Rauchensteiner, Die militär. Berater von K. Franz II. (I.) und Erz. Karl, Hausarbeit am Inst. für österr. Geschichtsforschung, 1968 (unge-druckt)*; *G. Amon, Geschichte des k. k. Dragoner-Rgt. n. 14, 1886*; *E. Paskovits, Die 1. Arcièrenleibgarde S. M. des K. und Kgs., 1914*; *Rollett, Neue Beiträge, Tl. 10, 1897, S. 72*; *Josephin. Curiosa, 4 Bde., 1848–50*; *C. Wolfsgruber, Franz I., K. von Österr., 2 Bde., 1899*; *H. Weyda, Briefe an Erz. Franz, 1870*; *N. H. Weil–S. Circello, Correspondance inédite de Marie Caroline avec le Marquis de Gallo, Bd. 2, 1911.* (Rauchensteiner)

Lamberti Giacomo, Advokat und Politiker. * Reggio Emilia (Emilia), 25. 10. 1762; † Modena (Emilia-Romagna), 24. 3. 1838. Prof. des kanon. Rechtes in Reggio Emilia und anschließend in Modena. Er wandte sich den neuen republikan. Tendenzen zu und war 1796–99 Abg. bei beiden Cispadan. Kongressen, dann Mitgl. der gesetzgebenden Behörde der Cisalpin. Republik und des Direktoriums. Nach der österr.–russ. Reaktion durch Talleyrands Eingreifen befreit, wieder im polit. Leben als Deputierter in der Verwaltung des „Crostolo“ bei den „Comizi di Lione“ tätig. 1802 wurde er zum Verwaltungs-Statthalter des Departments Crostolo gewählt, 1804 Präfekt von Massa und Carrara, Juli 1805 Präfekt in Crostolo. L. förderte die Landwirtschaft und gründete den landwirtschaftlichen Ver. in Reggio. Beim Sturz der italien. Regierung zog er sich ins Privatleben zurück, aber im Februar 1831 war er wieder Mitgl. der provisor. Regierung von Reggio Emilia, weshalb er von der Regierung zu zwei Jahren Kerker verurteilt wurde, der später in Hausarrest umgewandelt, bis zu seinem Ableben dauerte.

L.: *G. Candeloro, Storia dell'Italia moderna, 3. Aufl., Bd. 1, 1961, S. 222, 240, Bd. 2, 1962, S. 174*; *Comandini 2, S. 747*; *Dizionario Enciclopedico Italiano 6, 1957, S. 658*; *L. Ferrari, Onomasticon, 1947, S. 397*; *C. Frati, Dizionario bio-bibliografico del biblioteccarie bibliofili italiani, racc. e pubbl. da A. Sorbelli, 1933, S. 286*; *I comizi nazionali in Lione per la costituzione della repubblica italiana, hrsg. von U. Da Como, Bd. 3, Tl. 2, 1940, S. 66*; *E. Manzini, Memorie storiche dei Reggiani più illustri, 1878, S. 239 ff.*; *Storia di Milano 13, 1959, S. 132*; *Enc. It.*; *C. Zaghi, Gli Atti del Terzo Congresso Cispadano di Modena (21. 1.–1. 3. 1797), 1935, S. 37 f.*

(Costantini)

Lamberti Luigi, Industrieller. * Codogno (Lombardei), 1758; † Florenz (Toskana), 1. 1. 1836. Stammte aus einer Kaufmannsfamilie; trieb einen blühenden Käsehandel, welchen er schließlich über ganz Europa, Amerika und Brasilien ausdehnte, so daß dieser Wirtschaftszweig für die Lombardei

von größter Bedeutung wurde. L. interessierte sich auch für die Textilindustrie und führte in Codogno die erste Dampfmaschine für die Seidenweberei ein. 1815 Abg., 1828 zog er sich von den Geschäften nach Florenz zurück und hinterließ große Summen für wohltätige Zwecke.

L.: *Gazzetta di Milano vom 24. 3. 1836*; *Comandini 2, S. 611.* (Brignoli–Costantini)

Lambli Johann Bapt., Landwirtschaftsfachmann. * Letin (Letiny, Böhmen), 9. 8. 1826; † Prag, 7. 11. 1909. Bruder des Folgenden; stud. bei Redtenbacher an der Univ. Prag, 1849 Mr. pharm., wurde 1851 Prof. der Chemie und Physik an der militärtechn. Schule in Belgrad, 1856 Lehrer der Agrikulturchemie und Naturkde. an der höheren landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Tetschen-Liebwerd, 1861 Dr. phil. an der Univ. Jena und böhm. Landtagsabg., 1863 Leiter der landwirtschaftlichen Schule Stěžer, 1866 Priv. Doz. am böhm.-techn. Landesinst. (später Tschech. Techn. Hochschule) in Prag für Landwirtschaft und Güterverwaltungskde., wurde 1867 ao. Prof., 1882 o. Prof., 1891 Rektor der Tschech. Techn. Hochschule und 1897 Hofrat. L. errichtete im Auftrag des Landesausschusses im Ver. mit anderen 1866 die höhere landwirtschaftliche und landwirtschaftlich-gewerbliche Lehranstalt in Tabor und 1870 das pomolog. Inst. in Troja. L. erwarb sich besondere Verdienste um die Entwicklung der Betriebslehre sowie um die Entwicklung des landwirtschaftlichen Unterrichtes in Böhmen.

W.: *Österr. Feldbausysteme, Rübenzucker- und Spiritusfabrikation und ihre nationalökonom. Aufgabe vom agrikulturnchem. Standpunkt, 1865*; *Ein volkswirtschaftlicher Vortrag (14. März 1876), 1876*; *Die Depeccations-Theorie als Motiv für ein neues naturgemäßes und sparsames Wirtschaftsbetriebs-System, 1877*; *Depeccation (Viehabnahme) in Europa. Volkswirtschaftlich-agronom. Stud., 1878*; *Die Grundrente als Zweck aller Landwirtschaft und Viehzucht, 1880, 2. Aufl. 1888*; *Die landwirtschaftliche Taxation, ihre Hindernisse und ihre Beseitigung, in: Internationaler Land- und Forstwirtschafts-Congreß, H. 17, 1890*; *Hebung der Viehzucht und viehlose Wirtschaft, in: Wr. Landwirtschaftliche Ztg., 1902, S. 267*; *Die Landguts-Substanz und die landwirtschaftliche Rechnungsführung, 1904*; *Die Zukunft der doppelten Buchführung in der Landwirtschaft, in: Wr. Landwirtschaftliche Ztg., 1905, S. 420 f.* Hrsg. gem. mit K. Lambli: *Rolník nového věku (Der Landwirt der Neuzeit), 53 Bde., 1860–88*; *Bibliotheca polního hospodářství (Landwirtschaftliche Bibl.), 1875 ff.*

L.: *Österr. Z. für Pharmazie 3, 1849, S. 378*; *Wr. Landwirtschaftliche Ztg., 1882, S. 41, 1896, S. 793, 1906, S. 587, 1909, S. 893*; *Z. des allg. Österr. Apotheker Ver. 35, 1897, S. 147, 736, 41, 1903, S. 937, 1909, S. 534*; *Chemikerztg. 33, 1909, S. 1213*; *Land- und forstwirtschaftliche Unterrichtsztg., Bd. 23,*